

# Auswertung zum Schreibtypen-Fragebogen

	Struktur- schafferIn	Struktur- folgerIn
Mir fällt es leicht, schnell ins Schreiben zu kommen.	ja	nein
Es fällt mir leicht, mit Formvorgaben umzugehen.	nein	ja
LehrerInnen kritisieren häufig, dass mein abgegebener Text noch eine Rohfassung ist.	ja	nein
Mir fallen viele Gedanken zu meinem Thema ein, die aus unterschiedlichsten Bereichen stammen.	ja	nein
Es fällt mir schwer, meine Gedanken einzugrenzen.	ja	nein
Ich überlege vor dem Schreiben genau, wie ich vorgehen möchte.	nein	ja
Es fällt mir schwer, eigene Gedanken zu meinem Thema zu entwickeln.	nein	ja
Einen roten Faden im Text zu entwickeln, fällt mir sehr schwer.	ja	nein
Zitiervorgaben einzuhalten, fällt mir leicht.	nein	ja
Ich schreibe meist erst dann, wenn ich genau weiß, was ich sagen möchte.	nein	ja
Ich überlege mir vor Schreibbeginn den Aufbau meines Kapitels.	nein	ja
Es fällt mir schwer, ins Schreiben zu kommen.	nein	ja
Es passiert mir häufig, dass ich eigene und fremde Gedanken im Text nicht mehr deutlich unterscheiden kann.	ja	nein
Persönliche Gedanken zum Thema zu entwickeln, fällt mir schwer.	nein	ja
Ich habe Angst, nicht genügend Ideen zu haben, um meine Seiten füllen zu können.	nein	ja
Ich sitze oft lange an der Formulierung einzelner Sätze.	nein	ja
Ich strukturiere meine Texte während des Schreibens häufig um.	ja	nein
Ich schreibe konzentriert und lange an einzelnen Textpassagen.	nein	ja
Am meisten Freude macht es mir, meine eigenen Erfahrungen mit dem Leser/der Leserin zu teilen.	ja	nein
Beim Lesen fremder Texte bemerke ich Form- und Rechtschreibfehler rasch.	nein	ja

Das Buch *Starke Schreibbegleitung. Schreibprozesse in Vorwissenschaftlichen Arbeiten erfolgreich unterstützen* können Sie unter [www.imst.ac.at/starke\\_schreibbegleitung](http://www.imst.ac.at/starke_schreibbegleitung) herunterladen. Unter diesem Link finden Sie auch zusätzliche Online-Unterlagen zum Buch.



Als **StrukturschafferInnen** bezeichnet Bräuer Schreibende, „deren Schreibhandeln darauf ausgerichtet ist, so schnell wie möglich Text zu produzieren, und bei denen die Textstruktur sich sukzessive während des Schreibens herauskristallisiert“ (Bräuer & Schindler, 2011, S. 18-19). Ein/e StrukturschafferIn wird womöglich schnell ins Schreiben kommen, kann aber seine/ihre Gedanken tendenziell schwer eingrenzen und strukturieren. Hier kann es hilfreich sein, besonderen Wert auf den roten Faden (im Sinne von Formatvorlagen, kommentierten Gliederungen, schriftlich ausformulierten Gedanken zu Abschnitten und Absätzen im Text etc.) zu legen.

**StrukturfolgerInnen** sind Schreibende, „deren Schreibhandeln darauf ausgerichtet ist, so früh wie möglich im Arbeitsprozess eine Textstruktur [...] anzulegen und dieser im weiteren Verlauf der Textproduktion zu folgen“ (Bräuer & Schindler, 2011, S. 18-19). StrukturfolgerInnen haben Formvorgaben oder Eingrenzungshilfen präsenter, benötigen aber meist mehr Unterstützung, wenn es darum geht, die eigenen Gedanken zu entwickeln. Freie assoziative Methoden, wie ein *freewriting*, *clustering* oder andere kreative Schreibübungen zur Exploration der Gedanken, bieten sich hier an.

### Literatur

Bräuer, Gerd & Schindler, Kirsten [Hrsg.] (2011): *Schreibarrangements für Schule, Hochschule, Beruf*. Freiburg/Breisgau: Fillibach.

